

Inhalt

1	Einleitung – Kindheit und Familie wandeln sich	7
2	Veränderte Anforderungen an pädagogische Fachkräfte	8
3	Sozialraumorientierung theoretisch betrachtet	10
3.1	Sozialraumorientierung von Kindertageseinrichtungen im Fachdiskurs	12
3.2	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe	15
3.3	Räumliche Aneignung von Kindern	16
4	Sozialraumorientierung – ein neuer Ansatz für Kindertageseinrichtungen?	20
4.1	Early Excellence Centre	23
4.2	Familienzentren NRW	25
4.3	Sozialräumlich orientierte Modellprojekte	31
5	Sozialraumorientierte Handlungsstrategien	34
5.1	Die Kita als Sozialraum	36
5.1.1	Erobern des Nahraumes	36
5.1.2	Berücksichtigung der Lebenswelt der Kinder	36
5.1.3	Den Alltag mit den Kindern leben	37
5.2	Die Kita im Sozialraum	38
5.2.1	Die individuelle Eingrenzung des Sozialraumes	38
5.2.2	Kooperation und Vernetzung	39
5.2.3	Zusammenarbeit mit Eltern	40
6	Netzwerkarbeit mit Institutionen im Sozialraum	43
6.1	Mögliche Netzwerkakteure auswählen	44
6.2	Formen der Zusammenarbeit	45
6.3	Aspekte einer erfolgreichen Zusammenarbeit	46
6.4	Auswertung der Zusammenarbeit	50
7	Die pädagogische Arbeit bedarfsorientiert gestalten	52
7.1	Niederschwelligkeit als Prinzip der pädagogischen Arbeit	53
7.2	Bedarfe von Eltern wahrnehmen	55
7.3	Partizipation von Kindern in der Sozialraumarbeit	57

7.3.1	Demokratiebildung im Sozialraum	58
7.3.2	Beteiligungs- und Engagementprojekte	61
8	Praktische Methoden der Sozialraumarbeit	66
8.1	Sozialraumanalyse	66
8.2	Sozialraumerkundung mit Kindern	66
8.3	Die Nadelmethode	70
8.4	Autofotografie	71
8.5	Subjektive Landkarte	72
8.6	Institutionenbefragung	73
8.7	Das Patenprojekt	74
8.8	Das Politiker:innen-Gespräch	75
8.9	Das Bewegungsinterview	76
8.10	Zeitbudgets	77
9	Sozialraumorientierung gemeinsam mit dem Team umsetzen	79
9.1	Sozialräumliche Kompetenzen der frühpädagogischen Fachkraft	79
9.2	Rolle der Leitung im Prozess der Öffnung	81
9.3	Change-Management Sozialraumorientierung	83
10	Fazit – eine raumsensible Haltung einnehmen	86
	Literatur	88